Jacques Deval

Simone, der Hummer und die Ölsardine

(La maniére fortee)

Übersetzung aus dem Französischen: Karin Jacobsen
Schauspiel
2D 5H
2 Dek.

„Das ist sehr schmeichelhaft – leider interessiert es mich nicht.“

André, ein schüchterner junger Mann, reißt sich zusammen und spricht Simone, die Angebetete seiner Träume, stotternd und stammelnd an. Simone, jung und attraktiv, mit viel Geld und Geist ausgestattet, serviert ihn gekonnt und lässig ab, um ihn schließlich doch als Geliebten zu engagieren. Vielleicht kommt sie so von Maurice, dem abgebrühten Playboy los. André stürzt sich perfekt in seine Rolle: er verwandelt sich zu einem sturen hinterhältigen Liebhaber, der keinen Blödsinn auslässt um, endlich an Simone heranzukommen.

Jacques Deval
Text
(* 1895 in Paris | † 1972 ebenda)

Jacques Deval, am 27.6.1894 in Paris geboren, bahnte seinen Weg zum Theater gegen den Willen des Vaters, der selbst Schauspieler und Bühnenleiter in Paris war, den Sohn aber vom Theater fernhielt. Deval schloss in Paris seine Ausbildung als Lehrer der Literatur für Höhere Schulen ab und diente wahrend des Ersten Weltkriegs als Infantrist bei der französischen Armee.

1920 wurde Devals erstes Stück „Une faible femme“, auf Deutsch „Eine schwache Frau“, im Pariser Théâtre Femina uraufgeführt und machte ihn über Nacht zu einer der „sichersten Hoffnungen des Theaters von Morgen“ (André Antoine). Deval wurde zu einem der erfolgreichsten und produktivsten Bühnenautoren seiner Zeit. In den 1930er-Jahren arbeitete er zusammen mit Kurt Weill. Neben einigen Drehbüchern und Romanen schrieb Deval über fünfzig Stücke, zumeist heitere, gelegentlich auch ernstere, gesellschafts- und charakterkritische Schauspiele.